

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Februar 2009

Themen: Earth Day 2009, Artenschutzprojekt, Songtext-Contest „For the Earth“, Autofrei, Nachhaltigkeit.



Artenschutzprojekt von EARTH DAY lehrreich und beliebt!



„Rettet die Arten“, ist das Motto des beliebten Artenschutzprojektes, das vor einigen Jahren von Earth Day International Deutsches Komitee e.V. gestartet wurde und viel Anklang in Schulen, Aktionsgruppen und Vereinen findet. Tipps und Infos für dieses Projekt finden Sie auf der Homepage von „Earth Day“ unter „Offene Projekte“. Fragen hierzu beantwortet „Earth Day“ unter der E-Mail: [dannemann.earthday@web.de](mailto:dannenmann.earthday@web.de).

Energieeffizienz- die neue Dynamik in den USA: Am Earth Day, 22. April 2009 in der IHK Frankfurt und am 23. April 2009 im Institut Dr. Flad in Stuttgart werden Experten aus den USA und Deutschland über das Thema: „Energieeffizienz: die neue Dynamik- USA als Verwandlungskünstler beim Klimaschutz“ diskutieren. Lernt das „neue“ Amerika von den Fehlern der Europäer? Die Innovationsfähigkeit der USA ist sprichwörtlich. Beim Klimaschutz gerieten sie ins Hintertreffen, jetzt holen sie rasant auf. Mit einem neuen nationalen Emissionshandelssystem, das strukturell dem der EU weit überlegen sein soll, strebt die Obama Administration einen neuen Vorstoß für einen transatlantischen Emissionshandel an. Mit ihrer staatlichen Forschung, den privaten und staatlichen

Spitzen- Universitäten, der privaten industriellen Forschung und der großen Zahl an innovations- und risikofreudigen „Venture Capitalist“, sind die USA hoch flexibel, entwickeln rasch neue Technologien und setzen diese am Markt durch. Der politische, rechtliche, und wirtschaftliche Rahmen hierzu wird derzeit in Washington geschmiedet.

„Green New Deal“ von „Utopia“

Inspiriert durch das Vorbild von Roosevelts New Deal, der Amerika in den Dreißiger-Jahren aus der Depression führte, und im Vorfeld der Bundestagswahl, initiiert Utopia den deutschen „Green New Deal“ (GND), d.h. einen **Gesellschaftsvertrag** zwischen Bürgern, Politikern und Unternehmern mit folgenden Kernpunkten:

- 1.) Das Erhalten und Erschaffen unseres Planeten als gesundes und gerechtes Lebensumfeld für uns und die zukünftigen Generationen.
- 2.) Die Förderung des „grünen Wirtschaftswunders“ durch Politik, Wirtschaft und Verbrauchermacht.
- 3.) Das Hinwirken darauf, dass auch andere Länder weltweit den Zielen des „GND“ folgen wollen und können. Unter www.greennewdeal.de kann sich jeder **Bürger** zum Unterstützer des „GND“ erklären. Ebenso werden **Unternehmen** und **Politiker** aufgerufen, den „Green New Deal“ zu unterstützen. Im Bundestagswahljahr 2009 wird jedem Kandidaten der „Vertrag“ zum Unterzeichnen

vorgelegt. Im Internet wird transparent und öffentlich einsehbar sein, welcher Kandidat den „GND“ unterzeichnet hat und damit zur Maxime seines politischen Wirkens in der nächsten Legislaturperiode erklärt – und welcher nicht!

UN- Klimakonferenz in Posen beschließt Anpassungsfond

Die UN Klimakonferenz in Posen, Polen, vom 1.-12. Dezember 2008 war ein wichtiger Schritt bei den Verhandlungen zu dem zukünftigen internationalen Klimaregime, das Ende 2009 in Kopenhagen abgeschlossen werden soll. Das neue „Klimaprotokoll“ ab 2012 soll bei der nächsten Klimakonferenz in Kopenhagen im Dezember 2009 verabschiedet werden. Eines der Hauptergebnisse war die Entscheidung zu einem Anpassungsfonds. Die Konferenz beschloss eine Reihe von Regelungen, um den Fonds arbeitsfähig zu machen und mit der Finanzierung von Projekten beginnen zu lassen.

Klug Konsumieren- mit GEO Ausgabe, Dezember 2008:

Mit dem viel sagenden Titel: „Der kluge Konsum- wie der Welt zu helfen ist“, landet die GEO Redaktion einen Treffer. Bewusster essen, einkaufen, wohnen, reisen, darauf setzt eine wachsende Gruppe, besonders jüngerer Menschen. GEO stellt Bürger vor, die mit engagiertem Beispiel vorangehen. „Earth Day Press“ sagt Danke! für diese ermutigende Info. (GEO, DAS NEUE BILD DER ERDE, 6,00€).

Songtext- Contest: "For the Earth"

Die Folk-Pop Band „Solid Ground“ aus Würzburg startet an deutschen Schulen einen Songtext-Contest für junge Menschen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren. Earth Day Deutsches Komitee e.V. unterstützt diesen Wettbewerb, der bis zum 1.Juni.09 gehen wird. Schulen können ab sofort den Song „Für die Erde – For the Earth“ der Band Solid Ground kostenlos auf der Bildungsseite des BMU bestellen. Solid Ground stellt Schulen den Song unentgeltlich zur Verfügung und bietet damit einen kreativen Ansatz für den Schulunterricht, sich mit dem Thema Klima- und Umweltschutz, beispielsweise durch das Erstellen eigener Liedtexte zur Instrumentalversion, zu beschäftigen. Die drei interessantesten Songtexte werden im Herbst 2009 im Booklet der neuen CD der Band veröffentlicht und die Schüler-Ideen unterstützen. Einsendeschluss ist am 1.Juni 2009. Auf der Webseite www.solid-ground.de stellt Solid Ground die favorisierten Texte und Ideen monatlich vor, wer es dann bis auf die CD geschafft hat, wird am 30.06.09 verraten. Sendet Eure Texte, die Beschreibung Eures Umweltschutzprojektes, sowie den Namen der Urheber und der Schule an: solidground@arcor.de oder per Post an das Büro der Band: „FolkUpMusic“, Lehmgrubenstrasse 14 A, 97270 Kist.

Solid Ground
NewModernFolk

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Februar 2009

Themen: Earth Day 2009, Artenschutzprojekt, Songtext-Contest „For the Earth“, Autofrei, Nachhaltigkeit.



Nachhaltigkeit: Drei Säulen für einen Weg

Die Finanzkrise hat es an den Tag gebracht: Der „American Way of Life“ in den USA ist nicht nachhaltig. Das trifft derzeit auch auf die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten zu - eine der Ursachen für den Zusammenbruch des Bankensystems und Teilen der Wirtschaft. Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit? Unsere Erde ist ein ausschließlich nachhaltig lebensfähiges Ökosystem. Am Beispiel des forstwirtschaftlichen Prinzips der nachhaltigen Nutzung von Wäldern wird der Begriff Nachhaltigkeit deutlich. Der Wald soll „vor Kraft strotzen“ und dabei die landestypische Artenvielfalt, Produktivität, Verjüngungsfähigkeit erhalten. er soll heute und für zukünftige Generationen wirtschaftlich & ökologisch wertvoll bleiben und eine bedeutende Aufgabe im Ökosystem erfüllen. Dieses Konzept fand Eingang in die „Weltkommission für Umwelt und Entwicklung“ unter ihrer Vorsitzenden, der norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland, die im Jahr 1987 von den Vereinten Nationen (UNO) gegründet wurde. Der Begriff der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) wurde zum Eckpfeiler einer gemeinsamen Zukunft: Heute besteht in allen gesellschaftlichen Bereichen der Konsens, dass das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung, die engen Beziehungen, die zwischen Lebensstil, Umwelt, Gesundheit und einer gerechten schonen-

den Verteilung der Ressourcen bestehen, in den Vordergrund gemeinsamen Handelns gestellt werden muss.

Vier Innovationsallianzen für den Klimaschutz

Mit dem Engagement von Firmen wie Bosch, Schott, BASF und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung startet ein Hightech-Programm. Die Ziele: 1. Die Entwicklung organischer Photovoltaik-Materialien als ressourcenschonende Solartechnik. 2. Neue Stromspeicher für den Einsatz zur Wiedergewinnung von Bewegungsenergie oder zur stationären Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien. 3. Die Senkung des Kraftstoffverbrauchs durch die optimierte Abstimmung von Fahrzeugkomponenten. 4. Automatische Kommunikation zwischen Fahrzeugen und Infrastruktur zur Optimierung des Verkehrsflusses. Die Industrie will 1,3 Milliarden investieren, das BMBF fördert mit 236 Millionen Euro.

Kleiner Staat ganz groß! Mobiles Liechtenstein 2015

Bereits seit Jahren zeigt sich der Zwergensstaat Liechtenstein als innovativer Vorreiter zum Thema Umdenken in Sachen Umweltbewusstsein. Seit Herbst 2008 gibt es nun eine Studie, die ausgerichtet auf verkehrs-, raum- und umweltpolitisch begründete Ziele, unter dem Motto steht: „Mobiles Liechtenstein 2015“. Dabei richtet sich das Augenmerk darauf, dass das Mobilitätsmanagement auch unter Gesundheits- und

Umweltaspekten Anwendung finden sollte. Eine Verhaltensänderung im Punkt Umwelt kann laut Studie nur durch positive Werterhaltung seitens der Regierung erfolgen. Sie muss Anreize schaffen, damit neues Verhalten langfristig erlernt werden kann und den nicht-motorisierten Verkehr und den öffentlichen Verkehr mit gewissen Benefits ausstatten.

Bereits seit 2002 gibt es in Liechtenstein eine Subventionierung von Elektroscootern und Elektrofahrzeugen um bei der Bewältigung von kürzeren Distanzen – auf dem Weg zum Einkauf oder zur nahe gelegenen Arbeitsstätte auf das Auto zu verzichten..



BIONX Scorpion der Fa. "HP Velotechnik" (www.hpvelotechnik.com) aus Krißtal/Hessen, wie er als Pedelec in Deutschland, Liechtenstein und auch Europaweit im qualifizierten Fachhandel angeboten wird.

Durch die Förderung will die Regierung nicht nur den Individualverkehr entlasten. Sie will aktiv zum Gesundheits- und Umweltbewusstsein beitragen. Mobilität soll als positiver Beitrag zur Lebensgestaltung mitwirken. Mit großzügigen Subventionen will Liechtenstein den umweltbewussten Gedanken nachhaltig fördern und sich zugleich als Fahrradland positionieren.

Dass dafür einiges von Nöten ist, spiegelt sich in dem im Herbst 2008 vorgestellten Konzept wider: Damit sich das Rad langfristig als Alltagsverkehrsmittel durchsetzen kann, sind neben dem Ausbau der Infrastruktur für Fahrräder (Radwege, Radabstellanlagen, Verknüpfung von Verkehrsnetzen bike & ride) weitere Rahmenbedingungen notwendig. So sollen Subventionen von Elektrofahrzeugen auch zukünftig beibehalten werden, eine Koordinations- und Anlaufstelle auf Landesebene in Form eines Verantwortlichen für Fuß- und Radverkehr soll geschaffen werden, sowie eine Einrichtung eines „Runden Tisch“ mit Vertretern von Land und Gemeinden soll dazu beitragen, die Schnittstellen der Fuß- und Fahrradwege auf lokaler und regionaler Ebene besser aufeinander abzustimmen.

Lesetipp vom kleinen Eselsohr: Kommunikation Selbstwert Kongruenz von Virginia Satir, Zitat: „Wenn der Planet Erde und seine Einwohner weiterhin existieren soll, so müssen wir unsere Fähigkeit entwickeln, miteinander in Harmonie zu leben“.

Eine spannende Abhandlung zum Thema gesellschaftliche Werte und deren Ursprünge in der Familie. Ihr Wissen reflektiert, wie wichtig Menschen mit gesundem Selbstwert auch für die „Gesundheit“ und den Fortbestand unseres Planeten sind. Das Buch zeigt worin die Probleme zwischenmenschlicher Beziehungen liegen. Praktische Beispiele laden zum Betrachten eigener Strukturen ein. 494 Seiten, TB, 7. Auflage (2004), Junfermann Verlag, Ladenpreis: 27,00€, ISBN: 3-87387-018-5

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Februar 2009

Themen: Earth Day 2009, Artenschutzprojekt, Songtext-Contest „For the Earth“, Autofrei, Nachhaltigkeit.



Autofreie Erlebnistage á la slowup und co.

Was es in Deutschland schon in den Siebzigern gab, ist ein Trend, der sich jedes Jahr wachsender Beliebtheit erfreut: Autofreie Erlebnistage, an denen bestimmte Straßen für den Autoverkehr gesperrt werden und einzig dem Freizeitvergnügen dienen. Im Jahr 2008 gab es fast Siebzig solcher autofreien Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum, die in der Schweiz „slowup“ genannt werden. Selbst in New York hat die Aktion „Summer Streets“ für Furore gesorgt. Im August vergangenen Jahres wurden an drei Samstagen in New York bestimmte Straßenzüge bis zu einer Gesamtlänge von ca. zehn Kilometern für Autos gesperrt und somit für Freizeitaktivitäten wie Rad fahren, spazieren gehen oder Inlinern freigegeben. Wir sind gespannt, wie dieser Trend in den Staaten weiter entwickelt wird.

Auch für dieses Jahr sind wieder weltweit autofreie Veranstaltungen geplant. Für den deutschsprachigen Raum werden ab Mitte März auf folgender Web-Seite die Termine für Autofreie Sonntage 2009 veröffentlicht: <http://www.upi-institut.de/upi37.htm>

Kurz notiert:

Neues „Klima Magazin“

„Wir dürfen uns jetzt nicht ausbremsen lassen“, mahnt Herausgeber Uwe Dulias im soeben neu erschienen „Klima-Magazin“. Es wäre ein fataler Fehler angesichts der weltweiten Finanzkrise die Klimaschutzziele

aufzugeben! Der Inhalt ist bunt gemischt: Städte-Test, Mode, Visionen Wohnen, Autotrends, Öko-Lodges, Ernährung, Arktis. Elektro- Scooter. www.klima-magazin.de

Aktuell und lesenwert

Tourismus- und Umweltpolitik: Ein politisches Spannungsfeld

Walter Kahlenborn, Michael Krack
Seitdem Tourismus zum Milliardengeschäft geworden ist, stellt er ein wachsendes Problem, aber auch eine Chance für die Umwelt dar. Der moderne Tourist möchte die Natur bewahren, schädigt sie aber gleichzeitig auf vielfache Weise. Wie reagieren die bundesdeutsche Tourismuspolitik und die Tourismuswirtschaft hierauf? Wie verhalten sich die verschiedenen umweltpolitischen Akteure? 127 Seiten gebunden, Springer, Berlin ISBN-10: 3540648739

Vodafone- Unternehmen gibt Beispiel für die neue Ökoeffizienz

Simon Lewis, Corporate Affairs Director der Vodafone-Gruppe beschreibt die Ziele: *„Vodafone erachtet den Klimawandel als eine der größten globalen Herausforderungen, die wir zu meistern haben. Er hat weit reichende Auswirkungen auf die Umwelt, die Menschen und die Weltwirtschaft. Deshalb haben wir uns selbst das Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen unserer Betriebe bis 2020 um 50 % zu senken. Dabei gehen wir vom Grundwert des Zeitraums 2006/07 von*

1,23 Millionen Tonnen aus. Es ist essenziell, dass wir alle zusammenarbeiten und unseren Einfluss geltend machen, um eine echte Änderung zu bewirken. Wir begrüßen die Schritte, die bereits unternommen wurden, doch wir müssen uns hohe Ziele stecken und handeln, um größere infrastrukturelle Entwicklungen in Gang zu setzen.

Das Grüne Paradoxon oder die gescheiterte deutsche Ökopolitik



480 Seiten gebundene Ausgabe, 24,90 €

Econ Verlag ISBN: 3430200628

Die deutsche Umweltpolitik steckt voller Paradoxien, meint Hans-Werner Sinn in seinem neuen Buch. Es fehlt die Koordination auf internationalem Niveau. Was wir an CO₂ einsparen, verbrauchen andere. Sinn fordert, dass globale wirtschaftliche Zusammenhänge ins politische Kalkül eingebracht werden müssen. Es muss ein lückenloses Handelssystem für Emissionszertifikate

entstehen, das die ganze Welt umfasst. Ein dringend lesenswertes Buch, meint „Earth Day Press“!

Earth Day 22. April, und was tust Du?

Jetzt kommt's für unser Mutterschiff Erde drauf an: Firmen, Vereine, Schulen, Kindergärten, Familien und alle Engagierten - Ihr seid gefragt! Was ist Euer Beitrag zum Earth Day rund um den 22. April 2009. Rettet die Arten, schützt das Klima, helft unserer Umwelt! Schickt uns Eure Infos, Events, Aktionen, Fotos, Tipps. Die besten Ideen werden prämiert und veröffentlicht. Alle Einsendungen nehmen an unserer Verlosung teil. Schreiben Sie uns unter der Mailadresse: dannenmann.earthday@web.de oder t_dannenmann@web.de

Vorschau auf den Frühlings-Newsletter: Ökostädte - Earthday-Aktionen 2009 - Interview mit dem Präsidenten von Earthday Deutsches Komitee – Lesenswertes – ... *Impressum*

Earth Day Deutsches Komitee e.V.

Earth Day Press, Pressedienst für Umweltbildung und Gesundheit
Hasselbornring 24
35619 Braunfels
www.earthday.de

dannenmann.earthday@web.de

Tel.: 06442 - 953450 oder 0151 - 18615005

Verantwortlich: Tamara Dannenmann
Text wenn nicht anders angegeben
Thomas Dannenmann & Tamara Dannenmann